

**Bundesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Frauenbüros & Gleichstellungsstellen**



November 2023

Inhalt

Seite 3 - 5

*Vorwort & Informationen
der Sprecherinnen*

- Vorwort

Seite 5 - 6

*Informationen aus den
Kommunen*

- Gleichstellungsstelle Weimar: Fachtag Häusliche Gewalt und Digitalität
- Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Northeim -Einladung Online-Vortrags: „Was Männer kosten – der hohe Preis des Patriarchats“.
- Frauenreferat der Stadt Frankfurt - Jahreskalender Revolutionär! 2024

Seite 6 - 7

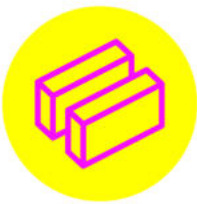
Infos & Veröffentlichungen

- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen | Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“
- Punktabzug fürs Gendern? Genderregeln an deutschen Schulen
- Dokumentarfilm Smoke Sauna Sisterhood

Seite 7 - 9

Informationen von Verbänden

- Deutscher Juristinnenbund e.V.: Istanbul-Konvention tritt in der EU in Kraft – ein klares Nein zu Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
- Deutscher Journalistinnenbund e.V.: Tagung Bildermächtig
- Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
- Einladung zur Fachveranstaltung Helene-Weber-Kolleg - Digitales Netzwerktreffen mit Input von Emilia Roig
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge - Fachtag zum Thema partnerschaftliche Vereinbarkeit



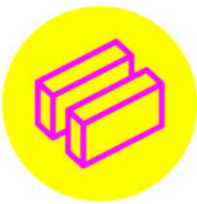
Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros & Gleichstellungsstellen

Seite 9 - 11
Termine, Kampagnen &
Projekte

- Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V , Einladung zur Infoveranstaltung "Wie umgehen mit rechten Mädchen* und Frauen*?"
- BMFSFJ: Konsultationsveranstaltung Istanbul Konvention
- BPW Germany e.V. - Digitale Netzwerkveranstaltung
- Bundesweite Online-Befragung der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten am 30. Oktober 2023 gestartet
- Fördermöglichkeiten für Organisationen im Bereich Geschlechtergerechtigkeit
- Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK): Fachdiskurs in Berlin

Seite 12
In eigener Sache

- Insetate, Informationen der Geschäftsstelle, Dokumentation, Veröffentlichungen, Impressum



Vorwort & Infos der Sprecherinnen

Vorwort

Liebe Kolleg*innen,
liebe Leser*innen,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir das alarmierende und dringende Thema geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ins Zentrum rücken, insbesondere im Kontext des bevorstehenden Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November.

Besorgniserregende Zahlen

Das [aktuelle Lagebild zur "Häuslichen Gewalt"](#) in Deutschland verdeutlicht ein alarmierendes Bild. Im Jahr 2022 wurden 240.547 Opfer von Häuslicher Gewalt erfasst, was einem Anstieg von 8,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Gewalt betrifft überwiegend Frauen, denn 71,1 Prozent der Opfer sind weiblich, während die Täter zumeist Männer sind (76,3 Prozent). Diese beunruhigenden Zahlen zeigen, dass geschlechtsspezifische Gewalt weiterhin eine akute Bedrohung für viele Frauen darstellt.

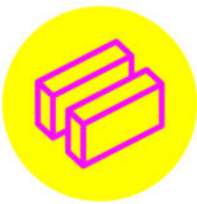
Jede Stunde werden mehr als 14 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt. Fast täglich wird eine Frau von ihrem Partner oder Expartner bedroht, oft sogar mit dem Versuch, sie zu töten. Diese erschütternden Statistiken unterstreichen die dringende Notwendigkeit von Maßnahmen, um Frauen vor solch traumatischen Erfahrungen zu schützen.

Das Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist eine klare Menschenrechtsverletzung und diskriminiert Frauen aufgrund ihres Geschlechts. Sie betrifft Frauen aller sozialen Schichten, Altersgruppen und Bildungsschichten, unabhängig von ihrer Migrationsgeschichte. Besonders hoch ist das Risiko für Frauen, Gewalt im sozialen Nahbereich zu erleiden. Die Ursachen dieser Gewalt liegen in den ungleichen Machtverhältnissen zwischen Frauen und Männern, die in unserer Gesellschaft fortbestehen. Geschlechtsspezifische Gewalt dient der Aufrechterhaltung dieser Ungleichheit.

Eine [Untersuchung der Europäischen Grundrechteagentur](#) ergab, dass rund 35 Prozent aller Frauen mindestens einmal in ihrem Leben physischer und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Es ist beunruhigend, dass trotz dieser erschreckenden Zahlen nur etwa 20 Prozent dieser Frauen die bestehenden Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen in Anspruch nehmen. Hier liegt eine klare Handlungsaufforderung an uns alle, um den Schutz und die Unterstützung von Betroffenen zu verbessern.

Geschlechtsspezifische Gewalt hat viele Formen, von physischer oder psychischer Misshandlung über die Verweigerung wirtschaftlicher Chancen in der Familie bis hin zu sexueller Belästigung, Ausbeutung oder Missbrauch am Arbeitsplatz oder im Online-Raum. Die Folgen reichen



von emotionalem Schaden und Leid über soziale Stigmatisierung und Isolation bis hin zu lebensbedrohlichen Verletzungen und Tod. Neben Frauen und Mädchen sind auch trans, nicht-binäre und inter-Personen in erhöhtem Ausmaß von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen und sollen durch die [Umsetzung der Istanbul-Konvention stärker geschützt werden](#). Geschlechtsspezifische Gewalt ist eine Bedrohung für die Menschenrechte und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Die Bedeutung der Istanbul-Konvention

Um diese schwerwiegende Menschenrechtsverletzung zu bekämpfen, ist die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention von entscheidender Bedeutung. Diese Konvention ist das wichtigste internationale Instrument zur Prävention und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Sie verpflichtet die Vertragsstaaten, umfassende Maßnahmen zu ergreifen, um Gewalt zu verhindern, Opfern zu helfen und Täter zu verfolgen.

Es liegt an uns, die Umsetzung der Istanbul-Konvention auf kommunaler Ebene zu fördern und sicherzustellen, dass Frauen und Mädchen geschützt und unterstützt werden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die tief verwurzelte Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern zu überwinden und eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen frei von geschlechtsspezifischer Gewalt leben können.

Als Kommunale Gleichstellungsbeauftragte tragen Sie eine entscheidende Verantwortung bei der Bekämpfung und Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt. Ihre Arbeit reicht weit über administrative Aufgaben hinaus, denn Sie sind in den Kommunen vielmals die Stimme der Betroffenen und die Verfechterinnen von Gerechtigkeit und Gleichstellung.

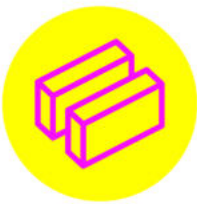
Ihre Position ist von größter Bedeutung, da Sie auf lokaler Ebene die Umsetzung internationaler Abkommen wie der Istanbul-Konvention vorantreiben können.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt Gehör finden, ihre Rechte geschützt werden und ihnen die notwendige Unterstützung zuteilwird. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist von zentraler Bedeutung, um diese Ziele zu erreichen.

Vielen Dank für Ihr anhaltendes Engagement im Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Möge diese Botschaft Sie darin bestärken, weiterhin für die Rechte und die Sicherheit von Frauen einzutreten.

Mit aufrichtiger Anerkennung und freundlichen Grüßen,

Ihre Bundessprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten



Aus den Kommunen

Stadtverwaltung Weimar
Gleichstellungsstelle
www.stadtweimar.de

Fachtag Häusliche Gewalt und Digitalität am Donnerstag, den 23.11.2023

Die Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann des Freistaats Thüringen, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weimar und das Frauenzentrum Weimar e.V. laden am Donnerstag, 23.11.2023 zum Fachtag "Häusliche Gewalt und Digitalität" nach Weimar ein. Die Veranstaltung findet zum Teil hybrid statt.

Mittlerweile spielt Digitalität bei vielen Fällen in Frauenhäusern und Fachberatungsstellen eine zunehmend größere Rolle - mit der zusätzlichen Schwierigkeit, dass man digitaler Gewalt nicht durch bloßen physischen Rückzug und Schutzsuche entkommen kann. Die Versuche der Machtausübung gehen weiter: etwa durch Spionageprogramme (Aufenthaltsortung, Mitlesen sämtlicher Nachrichten), Kontrolle von Online-Konten+Diensten, das Teilen geheimer Daten und privater Bilder im Internet, Beleidigungen / Mobbing in den Sozialen Medien uvm.. Betroffene stehen mitunter vor dem Problem, dass ihnen nicht geglaubt oder nicht-physische Gewalt als nicht so schlimm eingeschätzt und weniger nachverfolgt wird. Der Rat, "einfach" auf Smartphone, Tablet, PC und Co. zu verzichten scheint naheliegend. Das ist jedoch kein tatsächlicher Schutz und in unserer heutigen Welt auch realitätsfern - Kontaktpflege und schnelle Möglichkeit der Informationsbeschaffung sind gerade in Ausnahmesituationen besonders wichtig.

Was muss man als Fachkraft wissen? Wie kann man in Fällen von digitaler Gewalt Betroffene unterstützen?

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte aus Frauenhäusern, Fachberatungsstellen, Gleichstellungsbeauftragte und alle, denen das Thema digitale häusliche Gewalt im Arbeitskontext begegnet .

Studierende der Sozialen Arbeit sind herzlich willkommen. Eine Teilnahmebescheinigung ist möglich.

Weitere Infos und Anmeldung finden Sie unter diesem [Link](#).

Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Northeim

www.landkreis-northeim.de

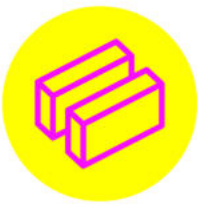
Einladung Online-Vortrags: „Was Männer kosten – der hohe Preis des Patriarchats“.

Der Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Northeim lädt Sie herzlich zum Online-Vortrag „Was Männer kosten – der hohe Preis des Patriarchats" ein. Die Veranstaltung findet am 21. November von 18.00 bis 19.30 Uhr anlässlich des internationalen Männertages statt.

Anmeldungen bitte an jkoegler@landkreis-northeim.de. Den Link erhalten Sie dann rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Frauenreferat der Stadt Frankfurt

Jahreskalender REVOLUTIONÄR! 2024: Für das kommende Jahr gibt das Frauenreferat Frankfurt erneut einen Kalender heraus, über den wir Sie informieren möchten.



www.info.frauenreferat.frankfurt.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Frauenreferats unter [Jahreskalender 2024 REVOLUTIONÄR!](#).

Informationen & Veröffentlichungen

Hilfetelefon
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen | Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“

Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Zu diesem Anlass zeigen Menschen weltweit mit Aktionen und Kundgebungen ihre Solidarität mit gewaltbetroffenen Frauen.

Auch das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ruft seit 2015 bundesweit zu der Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“ auf.

Merken Sie sich schon jetzt den 25. November vor und unterstützen Sie die Aktion unter dem diesjährigen Motto „Unsere Stimmen gegen Gewalt an Frauen“.

Die Beteiligungsmöglichkeiten sind auch in diesem Jahr vielfältig: Setzen Sie ein Zeichen, indem Sie ein Selfie oder Gruppenfoto mit dem Aktionschild oder den Aktionsfilter unter dem Hashtag #Schweigenbrechen in den sozialen Medien veröffentlichen. Mit Plakaten, Bannern oder Hissfahnen tragen Sie die Botschaft in den öffentlichen Raum und können die Mitmachaktion auch mit Ihren eigenen Aktionen und Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen verbinden.

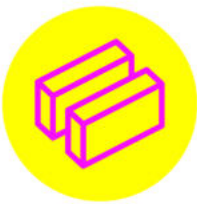
Auf der [Webseite](#) finden Sie ab sofort Druckvorlagen für Plakate, Banner und Fahnen mit dem Hashtag #Schweigenbrechen und der Möglichkeit, Ihr eigenes Logo zu integrieren. Die Druckvorlagen stehen kostenfrei zur Verfügung.

Wie sind die Gender-Regeln in deutschen Schulen?

www.statista.com

Drei Bundesländer in Deutschland verbieten den Gebrauch von Gendersternchen und anderen Sonderzeichen in Schulen. Schüler:innen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein die trotzdem Gendersternchen oder Doppelpunkt einsetzen, müssen von ihren Lehrkräften mit Minuspunkten bewertet werden.

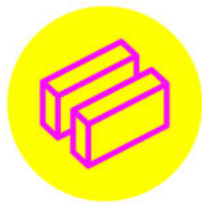
Grundlage für diese Entscheidung ist das amtliche Regelwerk des Rats für deutsche Rechtschreibung. Ausdrücklich erlaubt ist inklusive Sprache nur in Bremen und dem Saarland. Die anderen elf Bundesländer berufen



sich zwar grundsätzlich auf den Rat, haben aber bislang weder ein Verbot noch eine Erlaubnis für das schriftliche Gendern ausgesprochen. Mehr Infos finden Sie unter diesem [Link](#).

Dokumentarfilm
Smoke Sauna
Sisterhood

Bundesweiter Kinostart von SMOKE SAUNA SISTERHOOD am 23. November 2023. In einer Hütte tief im schneebedeckten Wald treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen Saunieren. Mit den Hüllen fallen Tabus. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten die Frauen von ersten Liebschaften, aber auch von sexuellen Übergriffen und unerträglichen Geburtsschmerzen. Dieses transformative Ritual begleitet Filmemacherin Anna Hints in SMOKE SAUNA SISTERHOOD. Der in seiner Intimität fast mystische Dokumentarfilm zeigt Frauen nicht, wie sie sind, sondern in ihrem Werden, erzählt von jenen Veränderungen, die sich in das Leben und den Körper einer Frau einschreiben. Dank tiefer Empathie und Menschlichkeit gelingt ein ungeschönter und dennoch immer extrem fokussierter Blick ins Innere der Rauchaunen – einer Tradition, die von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde. Mehr Infos finden Sie unter diesem [Link](#).



Informationen von Verbänden

*Deutscher Juristinnenbund
e.V.*
www.djb.de

Istanbul-Konvention tritt in der EU in Kraft – ein klares Nein zu Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

Die EU hat nach langjährigem Ringen die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Juni 2023 ratifiziert. Sie ist am 1. Oktober 2023 in Kraft getreten. „Dies ist ein historischer Schritt und ein wichtiges Signal. Gewalt gegen Frauen ist eine Menschenrechtsverletzung, die alle EU-Mitgliedstaaten mit Priorität bekämpfen müssen.“, erklärt Ursula Matthiessen-Kreuder, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbunds e.V.

EU-weit hat seit dem 15. Lebensjahr etwa jede dritte Frau körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren. Jede zwanzigste Frau wurde vergewaltigt, jede fünfte gestalkt und jede zweite Frau hat eine oder mehrere Formen der sexuellen Belästigung erfahren. Die Istanbul-Konvention bietet der EU mit ihrem ganzheitlichen Konzept nun ein wichtiges politisches und rechtliches Instrument für das Ziel, gewaltbetroffenen Frauen in der EU diskriminierungsfrei mit effektiven, opferschonenden und barrierearmen präventiven, strafrechtlichen, ineinandergreifenden politischen sowie Gewaltschutzmaßnahmen einen umfassenden Schutz zu gewähren. Mehr Infos dazu lesen Sie [hier](#).

Deutscher Journalistinnenbund e.V.
www.journalistinnen.de

Mächtig daneben? Oder BILDERMÄCHTIG? Fachtagung des Journalistinnenbund e.V. am 29./30.11.2023 in Frankfurt am Main.

Warum verkaufen sich Klischees besser und was muss passieren, damit die journalistische Bilddarstellung ohne Genderstereotype auskommt? Der Journalistinnenbund e.V. (jb) stellt auf einer Fachtagung sein neues Projekt Bildermächtig vor, das auf das erfolgreiche Projekt Gender-leicht.de aufbaut. Der jb setzt damit Impulse, wie eine zeitgemäße Bildsprache Frauen facettenreich und auf Augenhöhe abbilden kann, frei von Klischees und Sexismus, mit der Bandbreite der gesellschaftlichen Vielfalt: geschlechtliche Identität, Hautfarbe und Herkunft, Alter, Behinderung, Religionszugehörigkeit.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich spätestens bis 17.11.2023 unter diesem [Link](#) an.

*Bundesarbeitsgemeinschaft
Täterarbeit Häusliche Gewalt
e.V.*
www.bag-taeterarbeit.de

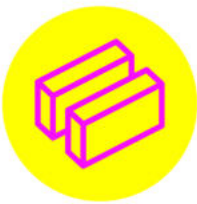
Einladung zur Fachveranstaltung am Donnerstag, 23.11.2023 um 12:30 bis 17 Uhr

Am 23. November 2023 findet von 12:30 bis 17:00 Uhr die Fachveranstaltung „Ansätze und Methoden in der Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Tätern“ statt. Für eine Teilnahme wird um Anmeldung bis 13. November 2023 unter anmeldung@bag-taeterarbeit.de gebeten.

*Helene-Weber-Kolleg
EAF Berlin*
www.frauen-macht-politik.de

Netzwerktreffen mit Input von Emilia Roig für Frauen mit Migrationsbiografie in der Politik, Montag 20.11 um 19:30 Uhr -21.00 Uhr

Das „We belong — Netzwerk für Frauen mit Migrationsbiografie in der Politik“ des Helene Weber-Kollegs lädt am 20.11.2023 um 19:30 Uhr



herzlich zum digitalen Netzwerktreffen für politisch engagierte Frauen mit Migrationsbiografie mit einer Keynote von Dr. Emilia Roig ein.

Fakt ist: Frauen mit Migrationsbiografie sind in allen Ebenen der Politik unterrepräsentiert. Dadurch fehlen Perspektiven, Lebensrealitäten und Bedürfnisse dieser Gruppe in der Politik. Das will das EAF Berlin ändern und mit dem Netzwerk „We belong“ einen Raum dafür schaffen. Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Anmeldung bis zum 13.11.2023 unter diesem [Link](#).

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
www.deutscher-verein.de

Fachtag zum Thema Partnerschaftliche Vereinbarkeit von Fürsorgearbeit

Auf dem Fachtag „Wer schaukelt das Kind? Pflege, Kinderbetreuung und Beruf partnerschaftlich vereinbaren“ (F 2220/24) lädt der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. am 12. Februar 2024 im Holiday Inn Hotel Berlin City West, Rohrdamm 80, 13629 Berlin dazu ein, Herausforderungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aktueller Vereinbarkeitspolitiken zu diskutieren. Weitere Informationen zum Programmablauf und zur Anmeldung erhalten Sie im Laufe des Monats November auf www.veranstaltungen.deutscher-verein.de.

Der Katholische Deutsche Frauenbund e.V.
www.frauenbund.de

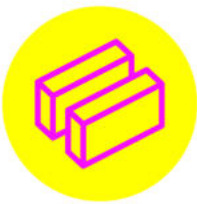
Der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) unterstützt das Konzept der feministischen Außenpolitik und fordert von der Bundesregierung, diesen Ansatz konkret umzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Bundesdelegiertenversammlung des KDFB spricht sich im Nachgang der diesjährigen Studientagung „Mit Frauen zum Frieden? Potentiale feministischer Außen- und Entwicklungspolitik“ für eine Stärkung des Konzepts einer feministischen Außenpolitik aus. Mit dem [Beschluss „Frau.Macht.Frieden“](#) fordert der KDFB von den politisch Verantwortlichen, feministische Akteur*innen und feministische Expertise bei der Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation der deutschen feministischen Außen- und Entwicklungspolitik zu beteiligen.

Termine, Kampagnen & Projekte

.....

Bundesarbeitsgemeinschaft „Ausstieg zum Einstieg“ e.V.
www.bag-ausstieg.de

Einladung zur Infoveranstaltung "Wie umgehen mit rechten Mädchen* und Frauen*?" Der Dachverband für zivilgesellschaftliche Ausstiegs- und Distanzierungsberatung möchte Sie gerne über pädagogische Handlungsmöglichkeiten sowie das Beratungsangebot für rechte Mädchen* und Frauen* informieren. Kommen Sie zur kostenlosen, online stattfindenden Infoveranstaltung am 20.11.2023 von 14:00 bis 16:00 Uhr vorbei. Einen Einblick in das Beratungsangebot finden Sie bereits in der [Broschüre](#). Anmeldungen sind unter anmeldung@bag-ausstieg.de möglich. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Ihnen die Zugangsdaten für die Online-Veranstaltung zugesendet.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.bmfsfj.de

Konsultationsveranstaltung Istanbul Konvention

Das BMFSFJ lädt Sie herzlich zur Teilnahme an der Konsultationsveranstaltung am 14. November 2023 im Konferenzzentrum Mauerstraße 27 in Berlin von 10:00-17:00 Uhr ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Erstellung einer Strategie der Bundesregierung zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt statt.

Die Istanbul-Konvention, das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, gilt weltweit als der weitreichendste völkerrechtliche Vertrag zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Im Jahr 2017 hat Deutschland diese Konvention ratifiziert und sich somit dazu verpflichtet, umfassende und koordinierte politische Maßnahmen zu entwickeln, um eine ganzheitliche Antwort auf Gewalt gegen Frauen zu gewährleisten (Artikel 7, Absatz 1 der Istanbul-Konvention).

Zur Anmeldung kommen Sie unter diesem [Link](#).

Business and Professional Women Germany e.V.

www.bpw-germany.de

Digitale Netzwerkveranstaltung: Am 14. November 2023 findet von 12:00 bis 13:30 Uhr eine digitale Netzwerkveranstaltung für all diejenigen statt, die den Gender Pay Gap reduzieren und sich gemeinsam über Aktionen, Erfolge und Herausforderungen austauschen wollen. Was sind die Vorteile eines Poetry Slams? Wie finde ich Kooperationspartner:innen? Und wie kann ich auf Social Media auf die Lohnlücke aufmerksam machen? Darum und um andere Fragen soll es sich sowohl im Plenum als auch in Breakout-Sessions drehen.

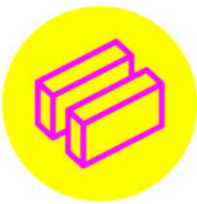
Zur Anmeldung für die Veranstaltung geht es [hier](#).

Evaluation des Bundesförderprogramms "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen"

ZEP – Zentrum für Evaluation und Politikberatung

Bundesweite Online-Befragung der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten am 30. Oktober 2023 gestartet

Zwischen dem 30. Oktober und dem 27. November 2023 führt das ZEP - Zentrum für Evaluation und Politikberatung eine bundesweite Online-Befragung der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zur Nutzung und den Wirkungen des Bundesförderprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ des BMFSFJ in den Kommunen durch. Die Einladung zu dieser Befragung wurde am 30. Oktober über den Verteiler der BAG kommunaler Frauenbüros & Gleichstellungsstellen verschickt. Die Befragung ist Bestandteil der Evaluation des Bundesförderprogramms, die das ZEP derzeit gemeinsam mit dem IfS – Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik im Auftrag des BMFSFJ durchführt. Im Anhang der Einladungsmail wird über die Evaluation genauer informiert. Ziel der Befragung ist es unter anderem, die in den Kommunen gesammelten Erfahrungen mit dem Programm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ zum Ausbau von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen und zur Förderung innovativer Ansätze zur Weiterentwicklung des Hilfesystems bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen kennenzulernen und die Einschätzungen der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zu den Ergebnissen und Wirkungen des Bundesförderpro-



gramms zusammenzutragen. Die Befragung wird vom Deutschen Landkreistag und vom Deutschen Städtetag unterstützt. Mit ihr wird seit 2012 erstmals wieder bundesweit die kommunale Sicht auf das Gewaltschutzsystem in Deutschland erfragt.

Wir empfehlen Ihnen, sich an der Befragung zu beteiligen. Sie können mit Ihrer Teilnahme dazu beitragen, dass grundlegende Informationen zur kommunalen Perspektive auf das Bundesförderprogramm, seine Umsetzung und seine Wirkungen erhoben und analysiert werden. Darüber hinaus können Sie Hinweise auf die Bedarfe zur Weiterentwicklung des Hilfesystems in Ihrer Region geben.

Für diese Befragung nutzen wir das Befragungstool LimeSurvey. Um zur Befragung zu gelangen, klicken Sie bitte auf folgenden [Link](#).

Fördermöglichkeiten
L'Echelle

www.betterplace-lab.org

Das Förderprogramm L'Echelle unterstützt als gemeinnützig anerkannte Organisationen, die sich für die Rechte von Frauen und Mädchen und Geschlechtergerechtigkeit in Deutschland einsetzen. Es umfasst eine finanzielle Förderung in Höhe von 100.000 Euro und ein auf zwei Jahre ausgerichtetes Fortbildungs- und Begleitprogramm.

Es richtet sich an Organisationen mit einem maximalen Jahresbudget von 500.000 Euro. Ausdrücklich erwünscht ist die Bewerbung von kleineren Organisationen mit einem geringeren Budget. Bis zum 20. November 2023 muss die vollständige Bewerbung über das [Bewerbungsformular](#) eingegangen sein.

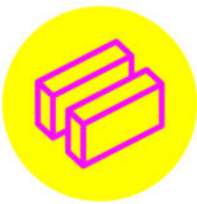
Mehr Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

Kompetenzzentrum Technik-
Diversity-Chancengleichheit
e.V.

Geschäftsstelle Zukunfts-
werkstatt Kommunen (ZWK)
www.zukunftswerkstatt-kommunen.de

Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK): Fachdiskurs in Berlin am 23.11.2023. Zum Thema: „Alle Generationen im Blick – Chancen für die Kommunalpolitik im demografischen Wandel“.

Es erwarten Sie spannende Vorträge zu intergenerativen Lösungsansätzen auf kommunaler Ebene sowie zu Fragen von Generationengerechtigkeit und Generationensolidarität. Rund um die fachlichen Beiträge werden Sie selbstverständlich Zeit zum Austausch und zum Vernetzen mit anderen Teilnehmenden haben. Hier geht es direkt zur Anmeldung : [Anmeldelink](#). Anmelden können Sie sich bis zum **17. November**.



In eigener Sache

In eigener Sache

Die Inserate unterstützen die Arbeit der BAG. Für den Inhalt der Inserate wird keine Verantwortung übernommen. Wer einen Hinweis schalten möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der BAG wenden.

Erhaltung der Geschäftsstelle - Netzwerkinformationen der Geschäftsstelle

Mit Sondermail erhielten Sie kürzlich das aktuelle Verzeichnis der BAG sowie einen Brief der Bundessprecherinnen zur Erhaltung der Geschäftsstelle. Darauf möchten wir Sie noch einmal mit Bitte um Unterstützungsleistung aufmerksam machen.

POSTKARTE: Mir.Fehlt.Was



Die Postkarte Mir.Fehlt.Was, zum Thema Equal Pay Day kann gegen Verpackungs- und Versandkosten bei der BAG Geschäftsstelle formlos per Mail bestellt werden.

Dokumentation der Bundeskonferenzen

Die Dokumentationen vergangener Bundeskonferenzen oder Tagungen der BAG sind gegen Kosten für Versand und Verpackung erhältlich.

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin! Bestellung über die Geschäftsstelle der BAG

Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!
Christel Steylaers, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, und Ingeborg Heinze, ehemalige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Meerbusch aktualisierten die Broschüre. Die Datei steht auch wieder in leichter Sprache zur Verfügung.

BAG 1984 – 2008 Fotos & Dokumente

*Bestellung über die
Geschäftsstelle der BAG
Erstellt für die Bundeskonferenz der BAG in Frankfurt am Main 2008, als Datei per Downloadlink erhältlich.*



Der lange Weg zur Gleichberechtigung, 8,00 €



Wie wir wurden,
was wir sind, 13,00 €

Zu bestellen: Medienkoffer Frauen und Männer – Gleich geht's weiter

Das BMFSFJ stellte der BAG 3 Medienkoffer zur Verfügung. Kosten fallen in Höhe der Versandkosten an. Die Bestellung kann formlos per Mail an die Geschäftsstelle der BAG geschickt werden. Informationen zum Medienkoffer finden Sie auf der Internetseite des BMFSFJ [hier](#)

Impressum & Kontakt ViSdP: Konstanze Morgenroth,

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen,
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.org